

Druck: Zeitschrift f. Geschichte d. Oberrheins 10 (1859) s. 411 (aus dem Insert von 1251); Rapp, Beschreibung d. Generalvikariates Vorarlberg II, S. 284 (aus dem Original); Perret, Urkundenbuch d. südlichen Teile des Pantons St. Gallen II/5, S. 305, n. 419.

Regest: Bergmann, Wiener Jahrbücher d. Literatur 118 (1847) Anzeigebblatt S. 26 f.; Berger, Rég. d'Innocent, n. 3923; Potthast, Reg. Pont. II, n. 12932 (nach ZGORh); Schriften d. Vereins f. Geschichte d. Bodensees 13 (1884) S. 2; Krüger, Mitteil. z. Vaterl. Geschichte St. Gallen 22 (1887) n. 6 (nach Bergmann); Regesta Ep. Const. (1895) 1, n. 1707 (wie Berger zu Mai 20); Helbok, Regesten v. Vbg. u. Liechtenstein n. 436 (nach dem Original); Heimatblätter aus d. Sarganserland (1932) n. 3.

Erwähnt: Bergmann, Landeskunde (1868) S. 91; Zösmair, Polit. Geschichte (1877), S. 12.

Bedeutung: Gräfin Clementa war die Gemahlin Rudolfs I. von Werdenberg (erwähnt bis 1243), des ersten Werdenberger Grafen und Beherrschers von Liechtenstein. Er war ein Sohn des ersten Montforters Hugo I. — Der Grafentitel «von Sargans» erscheint hier zum ersten Male. Zösmair (Polit. Geschichte, S. 12) schliesst aus diesem Titel Clementas, dass Graf Rudolf damals bereits tot gewesen und Sargans Witwensitz Clementas gewesen sei.

1 «consanguinee»; Cl. war eine Tochter Graf Werners v. Kyburg und der Alice de Lorraine (Perret, Urkundenb. S. 314, Anm. 2); Hartmann d. Ä. ihr Onkel, Hartmann d. J. ihr Bruder.

3.

Lyon, 1249 August 4.

Papst Innozenz IV. gewährt dem Kloster Bregenz auf seine Klage, dass es durch die Anhänger Konrads, des Sohns des
gewesenen Kaisers Friedrich II. mit Brand und Raub auf das
schwerste heimgesucht sowie durch den apostolischen Stuhl und seine
Legaten mit Versorgung von Klerikern belastet worden sei, auch auf
die Fürbitte des Bischofs von Sitten und der Gräfin Clementa
von Hohenberg,¹ Schwester des jüngeren Grafen von Kyburg
(« . . Nobilis mulieris Clemente, Comitisse de Hohenberg, Sororis
Junioris Comitiss de Kiburg»² nobis super hec supplicantium»)
Befreiung von Anweisungen kirchlicher Versorgungsgenüsse und Pfründen.